

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1919**

216 (18.9.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-84358](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-84358)

Oldenburgische Volkszeitung

Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.



Die Oldenburgische Volkszeitung (Wochtaer Zeitung, Donnerstagblätter), Zentrumsorgan, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich 4.20 Mark, durch die Post frei ins Haus 4.62 Mark; zweimonatlich 2.80 Mark, durch die Post frei ins Haus 3.08 Mark; einmonatlich 1.40 Mark, durch die Post frei ins Haus 1.54 Mark. Einzelnummern 10 Pf. Probeummern acht Tage gratis u. franko.

Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum 30 Pfennig für die erste Seite und 15 Pfennig für die übrigen Seiten oder deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 40 Pfennig, für die Restanzeige die einfache Rate. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Annahme bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets tags zuvor einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Im Falle von Höherer Gewalt, Streik, Spreng, Auslieferung, Wolkeneinbruch, Betriebsstörung in unserem eigenen Betriebe oder deren anderer Umständen haben der Verleger und Verleger keine Haftung, falls die Zeitung verspätet, in vermindertem Umfang oder nicht erscheint.

Nr. 216. Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsstelle Nr. 5, Postfach-Konto: Hannover 7908. Defta, Donnerstag, 18. Sept. 1919. Zweiggeschäftsstelle in Oldenburg: B. Barelmann, Älternstraße 51. Fernsprecher 1032. 86. Jahrgang.

Rechtsverhältnisse der Staatsbeamten, Lehrer usw.

Der Haushaltsauswachsung der Preussischen Landesverwaltung hat am Freitag zu den auf Veränderung bezw. bessere Festlegung der Rechtsverhältnisse der Beamten, Lehrer usw. gestellten Anträgen, die er einem Untersuchungsausschuss zur Vorberatung überwiegen hatte, folgenden Antrag einstimmig angenommen: Die Staatsregierung zu ersuchen:

1. in die demnächst vorzuliegende Verfassungsänderung Bestimmungen aufzunehmen, durch welche die von den Beamten nach den bestehenden Gesetzen erworbenen Rechte auf Gehalt, Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung gewährleistet werden;
2. mit möglichst beschleunigter der verfassunggebenden Landesversammlung den Entwurf eines Beamtengesetzes zu unterbreiten, inhaltlich a) den Staatsbeamten ausreichender Schutz gegen Entziehung von Amt und Einkommen gemäß wird (die Entziehung ist nur im Disziplinarwege statthaft), b) die Anstellung der Staatsbeamten auf Lebenszeit nach möglichst kurz auf bemessender Probezeit sowie der Anspruch auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung zugesichert wird, c) zur Wahrung der Beamteninteressen ein Beamtenauswuchs und für jede Provinzialbehörde die Bildung einer Beamtenkammer unter Abgrenzung der Befugnisse dieser Organe vorgeschrieben wird (wo bei einer Behörde weniger als 10 Beamte vorhanden sind, ist durch Zusammenlegung der Beamten der Nachbarbehörden ein Beamtenauswuchs zu bilden und, wo auch dies nicht möglich ist, ein Vertrauensmann zu ernennen), d) den Beamten das Recht auf Urlaub eingeräumt und die Verhältnisse der Beamten mit der Abgabe geregelt wird, daß für die Dauer des Urlaubes vornehmlich die Zahl der Lebensjahre maßgebend ist und die Stellvertreterkosten auf die Staatskasse übernommen werden (gegenseitige Vertretung ist hierbei auf das Mindestmaß zu beschränken), e) dem Beamten der Eintritt in eine öffentliche Körperchaft gestattet wird, ohne daß er eines Urlaubes bedarf und Stellvertreterkosten zu zahlen hat, f) den Beamten das freie Koalitions- und Verbandsrecht sowie Preussensrecht gesichert wird und freie politische Betätigung gewährleistet ist;
3. möglichst bald eine zeitgemäße Forderung des bestehenden Gesetzes betreffend Disziplinarverfahren der Beamten herbeizuführen und in dem dieherab aufzustellenden Gesetzentwurf insbesondere die Einführung einer Berufsinstanz und eines Wiedernahmeverfahrens vorzusehen sowie in bezug auf die Befreiung der Beamten von der Wehrpflicht, daß aus der Dienstklasse des Wehrpflichtigen fähigere Beamte zugewogen werden müssen;
4. die Disziplinarkassen nach einer bestimmten Zeit vorwärtiger Führung als gelöscht aus den Akten zu entfernen und zu verhindern, daß sie die weitere Beförderung der Beamten behindern;
5. alsbald eine Gesetzesvorlage einzubringen, wonach Befolgungsgesetz und das Gesetz betreffend Gewährung von Ruhegehalt dahin geändert werden, daß die Dienstzeit, welche der Beamte während des Krieges in seinem Amte verbracht hat, bei der Festlegung des Befolgungsgesetzes und des Ruhegehalts anderthalbmal angerechnet wird;
6. den infolge des Krieges besonders angeforderten Beamten, Angestellten und Arbeitern des Staates in diesem Jahre einen inneren Erholungsurlaub aus bisher üblich zu gewähren;
7. den aus dem Arbeitsverhältnis hervorgegangenen Unterbeamten die Hilfsbeamtendienstzeit auf Grund einer herbeizuführenden gesetzlichen Bestimmung mindestens zur Hälfte auf das Befolgungsgesetz anzurechnen (die Hilfsbeamtendienstzeit beginnt spätestens fünf Jahre nach dem Dienstantritt);
8. nachdrücklich dahin zu wirken, daß die Kriegsbefreiungen, die früher im Dienste des Staates, der Gemeinden, Kreise und anderer Selbstverwaltungsorganen gefunden haben, wieder eingeführt werden, soweit es die dienstlichen Verhältnisse nur zugeben zulassen, und daß darüber hinaus der Verordnung bedürftige Kriegsbefreiungen in Betrieben des Staates, der Gemeinden usw. nach Möglichkeit eingeführt werden unter besonderer Berücksichtigung der Schwerbeschädigten;
9. die Rechtsverhältnisse der Beamten der Selbstverwaltungsorgane und der Lehrer neu zu ordnen und in den hierfür erforderlichen

Verfahrensvorlagen die vorstehenden Grundsätze entsprechend zu berücksichtigen.
Der Haushaltsauswachsung hat dann in gleicher Sitzung zwei Anträge auf Steuerfreiheit der Steuerungsanlagen der Beamten und Arbeiter in Privatbetrieben mit Rücksicht darauf abzulehnen zu müssen geglaubt, weil ein dahin zielender Beschluß für das laufende Steuerjahr nicht mehr wirksam werden kann, da die Veranlagung bereits erfolgt ist und im nächsten Jahr durch das Reich noch dessen Befehlen die Steueranlagung vorgenommen werden wird.

Rheinischer Zentrumsparteitag.

Köln, 15. September.
Unter außerordentlich starker Beteiligung trat heute der für drei Tage anderwärts rheinische Zentrumsparteitag zusammen. Dem Bericht der „K. V.“ entnehmen wir darüber folgendes: Alle Verbindungen der Abgeordneten, soweit keine dringende Verbindung vorlag, waren erschienen; außerdem u. a. die Minister Dr. Well und Siegerwald sowie Unterstaatssekretär Busch. Die Eröffnung der Tagung vollzog Geheimrat Trimborn: Der letzte Delegiertenrat der rheinischen Zentrumsparlei hat Ende März 1918 stattgefunden. Die über uns hingegangenen großen Ereignisse bringen es mit sich, daß die Diskussionsverfahren Formen annehmen wird. Unaufrichtig wäre es, wenn es anders wäre. Dem aufmerksamen Beobachter ist es in den letzten Monaten nicht verfallen geblieben, daß in den Kreisen unserer Parteifreunde eine Welle von Mißvertrauen und Mißtrauen und Verfassungen sich angefühl haben. Diese Welle hat sich hier und da in lebhafter Weise Luft gemacht. Das schadet nichts, das muß so sein. Eine starke und große Partei muß auch eine hellenweise scharfe Kritik vertragen können. Aber wir wollen bei aller Freimütigkeit im Wort die Ruhe und Besonnenheit nicht verlieren, namentlich nicht vergessen, daß, wie das gesamte Vaterland, auch unsere Partei sich gegenwärtig in einem kritischen Augenblick befindet. Was das Wohl von Vaterland und Partei als höchstes über der gesamten Tagung stehen muß, so muß auch jedes Wort der Kritik vom Wohle für Vaterland und Partei getragen sein. Was das öffentliche Leben vom christlichen Geiste durchdrängt sein soll, so soll auch die politische Debatte vom Geiste der Brüderlichkeit und Nächstenliebe durchweht sein. Redner begrüßte dann die Minister und Abgeordneten und ferner den in unserer Mitte erschienenen Oberbürgermeister von Köln, Dr. Wöner, mit besonderer Wärme als alles und treues Mitglied der Zentrumsparlei.
Hr. Oberlandesgerichtsrat Marr: Wir haben heute nicht nur den rheinischen Parteitag als solchen zu begeben. Er bedeutet auch einen Markstein in der Geschichte unserer Partei, insofern er uns die Freude gewährt, daß unser Vorsitzender, Geheimrat Trimborn, auf eine 25jährige Tätigkeit als Vorsitzender der rheinischen Zentrumsparlei zurückblicken kann, eine Gelegenheit, die wir nicht ohne Verbundung unseres tiefgefühlten Dankes für seine Verdienste in operativer, erfolgreicher Tätigkeit übergeben können dürfen. Als früheren Ausdruck der Dankgefühl überreiche der Redner ein Gedankenblatt. Der Bericht der rheinischen Zentrumsparlei ließ durch den Redner unter humorvollen Anspielungen eine seltene Tabakdose überreichen.
Geheimrat Trimborn dankte in herzlichen Worten für die Ehrung, die ihn völlig überraschte. Es ist wahr, die 25 Jahre sind eine schwere Zeit. Sie hat den Kern meiner Lebensarbeit ausgefüllt. Herzliche Dankesworte widmete Geheimrat Trimborn sodann den Damen und Herren des Beirats, dem Generalsekretär Dr. Jörg, der 17 Jahre in bestem Einvernehmen an seiner Seite mitgearbeitet habe. Weiter gedachte er seiner früheren ständigen Mitarbeiter, Dr. Cardams (Bonn), des verstorbenen Dr. Sul. Wagem, sowie des mehr als 20jährigen, leider jetzt erblindeten Kaufmanns Edward Fuchs (Köln). Ein warmes Wort der Anerkennung sollte er auch der wackeren Mitarbeiter der Zentrumsparlei sprechen. Es sei ein schiedlicher Vorkriegsfall, der nicht Führung suchte und zu behalten versuche mit der Presse. Ich habe mich sehr gut mit der Presse gefunden und rechne mit daß zur bevorstehenden Zeit an. Was ich jetzt noch leisten kann? In zwei Monaten werde ich 65 Jahre alt. In der langen Reihe von Jahren ist manches geschehen, was meine Kräfte zwar nicht erschöpft, aber doch gemindert hat. Es ist für mich die Zeit da, daran zu denken, einer jungen, frischen Kraft Platz zu machen. Der Redner gab seinen Ausführungen wirkungsvollen Anklang durch ein freudiges Bekenntnis zur Zentrumsparlei: Was auch in Zukunft kommen mag, mein Herz gehört dem Zentrum, ihm bei meine bi-

herige Lebensarbeit gehört, ihm bleibe ich unerschütterlich treu bis zum letzten Atemzuge, und zwar deshalb, weil die Arbeit für die Zentrumsparlei Arbeit ist für das Vaterland, weil die Arbeit für die rheinische Zentrumsparlei Arbeit ist für mein heimatliches Rheinland, für das ich lebe und sterbe.
Nach Verlesung mehrerer Entschuldigungs-schreiben und nach geschäftlichen Mitteilungen wurde in die Tagesordnung eingetreten.
Vob. Justizrat Dr. R. Bachem leitete die Beratung des neuen Organisationsstatuts mit einem übersichtlichen klaren Vortrag ein. Ueber hundert Änderungsanträge sind zu dem Entwurf eingegangen, die im einzelnen auf dem Parteitag kaum erörtert werden können. Man möge deshalb eine 13gliedrige Kommission einleihen, die alle Anträge zu beraten hat und an einem der nächsten Tage den revidierten bezw. den abgeänderten Gesetzentwurf dem Parteitag zur Beschlußfassung vorlegen soll. Die Aussprache über den Gesetzentwurf war ebenso reger wie erhellend. In der Statutkommission wurde die bisherige Kommission ergänzt durch je vier Personen aus jedem Wahlbezirk.
In der Nachmittagsitzung, die noch stärker wie die am Vormittag besetzt war, sprach in einem grundlegenden mehrstündigen Referat Vob. Geheimrat Trimborn über die allgemeine politische Lage.

Deutsches Reich.

Einheitsstaat und gegebene Selbstverwaltung.

WTB Berlin, 17. Sept. (Drahtb.) Auf dem Parteitag der rheinischen Zentrumsparlei sagte Geheimrat Trimborn: Das Zentrum will den Einheitsstaat, aber nicht den zentralistischen, sondern den dezentralisierten. Es gibt keinen föderalistischen Grundgedanken nicht auf, es paßt ihn nur den veränderten Zeitverhältnissen an! Es bleibt der Gedanke bestehen, daß — im Gegensatz zum zentralistischen Einheitsstaat, wie ihn Frankreich darstellt, — die Glieder des einheitlichen Gesamtorganismus sich der mit den Lebensinteressen des ganzen verträglichen Selbständigkeit erfreuen sollen, damit sie ihre kulturelle und ihre wirtschaftliche Eigenart pflegen können. Sie sollen autonome Selbstverwaltungskörper, wenn sie's wollen, Länder werden, so autonom, wie es mit der Existenz einer starken Reichsgewalt verträglich ist.

WTB Berlin, 17. Sept. (Drahtb.) Unter der Ueberschrift „Zentralismus oder Autonomie“ schreibt der Präsident des preussischen Staatsministeriums H. Fischer in der D. N. Z.: Die auf eine Verfassung gerichtete Agitation in Oberpreußen wird nicht zur Ruhe kommen. Der Schaden bleibt nicht auf Preußen beschränkt, auch Deutschland wird durch die Gründung neuer Freistaaten auf preussischem Boden schwer geschädigt werden.

Die Herrschaft der Franzosen in der Pfalz.

WTB Ludwigshafen, 17. Sept. (Drahtb.) Die am Sonntag für Kirchheimbolanden geplante öffentliche Kundgebung gegen die Postungsbestimmungen, in der auch der sozialdemokratische Abgeordnete Proff sprechen sollte, wurde in letzter Stunde unteragt. Im Anschluß hieran veröffentlichte die Pfälzische Post eine Mitteilung der Kreisregierung an die Bezirksmitglieder, nach der durch Befehl der Heeresgruppe Fankolle es dem Abgeordneten Proff verboten ist, unter welchem Vorbehalt auch immer zu organisieren oder in Versammlungen das Wort zu ergreifen.

WTB Zweibrücken, 17. Sept. (Drahtb.) Die Militärverwaltung der Stadt Zweibrücken hat dieser eine Strafe von 2000 M. auferlegt, weil sich die Person, die die Krankeüberlegung am Bismarckdenkmal veranlaßt hat, nicht freiwillig gemeldet hat.

Kleine politische Nachrichten.

Besserung des Eisenbahnverkehrs. Berlin, 17. Sept. Die Lage des deutschen Eisenbahnverkehrs fängt, wie der „Abend“ von unterrichteter Seite hört, jetzt an, sich langsam zu bessern. Die Kohlenvorräte der Lokomotivfabriken wurden überall ergänzt, so daß zum Teil wieder die normalen Mäße lagern. Namentlich konnten die für den Lokomotivbetrieb besonders geeigneten oberflächlichen Kohlen wieder herangeführt werden. Infolge der Besserung der Kohlenbelieferung haben die Zugerpaltungen nachgelassen, weitere Zugbeschränkungen sind, wie im Ministerium mitgeteilt wird, nicht beabsichtigt. Doch läßt sich die allgemeine Lage immer nur für heute übersehen, morgen können schon neue Schwierigkeiten aufzutauchen, die erhebliche Zugeränderungen zur Folge haben müßten. Eritreulich ist, daß die Wertpapiere jetzt etwas ruhiger den Reparaturstand auszuführen beginnen.

Ausgabe der abgelieferten Lokomotiven? WTB Berlin, 16. Sept. Die Wf. Ztg. berichtet, die deutsche Regierung habe beschlossen, die deutschen Lokomotiven bis auf einen kleinen Teil zurückzugeben, da die meisten deutschen Lokomotiven in Frankreich wegen der schlechten Qualität der Kohlen nicht benutzt werden könnten. „Matin“ zufolge habe Deutschland 2000 Lokomotiven abgeliefert, von welchen Frankreich schon in nächster Zeit 1700 zurückgeben werde. Die Wf. Ztg. stellt hierbei fest, daß die Zahl der von Deutschland abgelieferten Lokomotiven bedeutend höher ist und beläuft die im Waffenstillstandsvertrag geforderte Ziffer von 5000 erreicht.

Die Verfassung und Deutsch-Österreich. Berlin, 16. Sept. Von gut unterrichteter Seite hören wir, daß der Minister des Auswärtigen, Hermann Müller, dem am Dienstag vormittag zum sammentretenden Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten den Standpunkt der Regierung in den Frage der Nichtigkeitserklärung des Artikels 8 des Artikels 61 der Verfassung darlegen wird. Der Minister wird empfehlen, daß die Nationalversammlung der Regierung Vollmacht gibt, die von der Entente geforderte Unterfertigung unter das Protokoll zu setzen. Der Minister wird dann darauf hinweisen, daß die geleistete Unterfertigung lediglich die Gewähr dafür geben soll, daß Deutschland keinerlei Verträge machen werde, durch Anknüpfung gemeinsamer staatslicher Beziehungen mit Österreich ein Verhältnis zu schaffen, das die Unabhängigkeit Österreichs zu einer Frage mache.

Der amerikanische Gläubiger für Berlin. WTB Berlin, 17. Sept. (Drahtb.) In mehreren Wätern wird berichtet, daß zum amerikanischen Gesandten in Berlin der Verlagsdirektor der New York Times Mac Amberg in Aussicht genommen sei. Seine Ernennung sollte offiziell mitgeteilt werden, sobald der Friedensvertrag ratifiziert ist. Gemütsbewegungen in Birmenfeld. Frankfurt, 16. Sept. (Drahtb.) Die Regierung, unterzeichnete Joller, bei der französischen Behörde um Erlaubnis zur Abhaltung der Gemeindefestlichkeiten eingekommen ist. Es sollen im ganzen 25 Abgeordnete gewählt werden, auf je 2000 Einwohner entfällt ein Abgeordneter.

Diebesangepate aus Amerika. TU Berlin, 16. Sept. Gegen Ende des Monats wird eine Sendung amerikanischer Diebesangepate durch Vermittlung der Internationalen Präferenz-Organisation, New York, abgehandelt durch Deutsch-Amerikaner an ihre Angehörigen in Deutschland, hiet ankommen. Die genannte Präferenzvereinigung hat eine großzügige Propaganda für dieses Diebeswerk in Amerika in die Wege geleitet. Die genannte Sendung besteht aus einigen tausend Paletten, weitere, etwa 50 000 werden folgen.

Zusammenarbeit mit England? Rotterdam, 16. Sept. Ein Vertreter des Wandfester Guardian hatte eine Unterredung mit dem Vertreter der Handelskammer in Köln. Er äußerte u. a., daß man Deutschland durch Beschaffung von Rohstoffen und Arbeit in die Lage versetzen müßte, seinen Verpflichtungen nachzukommen. In einer Konferenz mit Erzberger und Müller hätten diese erklärt, daß der einzige Weg die Zusammenarbeit mit englischen Firmen sei. Um aber die Ueberschneidung des englischen Marktes mit deutschen Waren zu verhindern, müsse man zu besonderen Maßnahmen bei der Ausfuhr solcher Waren greifen. Es wurde die Errichtung eines Clearinghouse in Berlin erörtert, von wo aus die Firmen, die bereits jetzt mit englischen Geschäftshäusern in Verbindung getreten seien, diese Ausfuhrbewilligung erhalten sollten. Ein anderer Vorschlag ging dahin, daß die Engländer für die Rohstoffe, für die sie keine Verwendung hätten, in Deutschland die Arbeiter bespaßen sollten, um dadurch keine Kunden zu verlieren und gleichzeitig den deutschen Arbeitern Beschäftigung zu geben.

Direktor Helfferich über deutsche Schiffverkäufe. Stockholm, 16. Sept. Der New Yorker Korrespondent der „Union Edinburg“ meldet: Direktor Helfferich vom Norddeutschen Lloyd teilt mit, daß Deutschland bereits zum Kaufe angeboten hat und Japan Schiffstamm zum Kaufe angeboten hat. Die Annahme des Abgebots ist aber wegen des hohen Preises infolge des Wertverlustes ungewiss. Helfferich befragte die Lage optimistisch. Nach Abschluß der Truppentransporte werde sich ein Lommageüberfluß ergeben.

Ausland.

Die Serben zu D'Annunzio Streich. Wien, 17. Sept. (Drahtb.) WTB. Privattelegramm des „Berliner Bund“. Der „Berliner Bund“ erhält eine unter Vorbehalt aufzunehmende Privatnachricht aus Belgrad, nach der der frühere Kronprinz Cerber, emobrt durch die Prookation D'Annunzio, eine Komitasschicht organisiert habe.

am gegen d'Annunzio eine Strafbuß zu unternehmen.

Die Sinnfeiner. TU. London, 16. Sept. Die „Daily Mail“ veröffentlicht eine Erklärung...

Friede mit Frankreich Anfang Oktober? WT. Versailles, 16. Sept. Marcel Huin sagte in seiner letzten Uebersicht über die parlamentarischen Verhandlungen...

Italien gegen den Frieden von St. Germain. X. Lagan, 16. Sept. Der Friedensvertrag mit Österreich wurde gestern durch den 24er-Ausschuß der ersten Kammer...

Organsitzung wird selbständig. Wien, 16. Sept. Wie der ukrainische Presbiter aus Paris erzählt, hat der Vierterat den polnischen Antrag...

Wiederannäherung Italiens mit Deutschland. S. r. i. h., 16. Sept. Nach einer Meldung der „Tribuna“ aus Rom wird Italien die offiziellen diplomatischen Beziehungen zu Deutschland...

Keine „russischen Abenteuer“ der Entente mehr. WT. Paris, 16. Sept. Der Oberste Rat besaßte sich morgens mit der russischen Frage und stimmte der britischen Räumungspolitik zu...

Verchiedene Nachrichten.

Rücktrittsgedanken des Kommissars in Oberfranken.

TU. Weimar, 16. Sept. (Dr. H.) Wie aus der Umgebung des Staatskommissars Höring verlautet, äußert derselbe sich mit dem Rücktrittsgedanken...

Unruhen in Schlefien.

TU. Waldenburg, 16. Sept. Die Unruhen in Waldenburg, die in Annberg zunächst mit einer Demonstration gegen die ernste Forderung begannen...

Die amerikanische Fostendemonstration. WT. Amsterdam, 15. Sept. Das Pressebureau Radio meldet aus Seattle, daß Präsident Wilson und Marine-Sekretär Daniels in Puget Sound eine Kreuzer-Expedition...

Oldenburg.

Oldenburgischer Staat u. kath. Kirche.

III.

Im letzten Artikel wurde geschildert, wie die kirchlichen Verhältnisse in Oldenburg lagen, als die Revolution in Deutschland ausbrach und auch in Oldenburg alles über den Haufen warf...

1. Soll bei Befehung der Pfarrstellen die Zustimmung der Regierung beibehalten werden? Schon das Staatsgrundgesetz von 1849 hatte bestimmt, daß die Ernennung oder Einsetzung der Kirchendiener keine Mitwirkung von Seiten des Staates erfordert...

2. Müssen die katholischen Pfarren bei ihrem Amtsantritt den „Antekenneid“ leisten? Wie schon in dem Artikel „Die Amosstellung unserer Kirchendiener“ (vgl. Nr. 207) angedeutet worden ist...

3. Wird die Verwaltung des kirchlichen Vermögens in die Hände der kirchlichen Organe übergeben? In welchem Umfange wird Oldenburg hat sich wohl kein denkbarer Staat in die Verwaltung der kath. Kirchenangelegenheiten eingelassen...

Süddolnburger Landbund.

Das Tier baut seinen Körper aus der pflanzlichen Nahrung auf. Die Pflanzen hingegen leben auf Kosten der im Boden ruhenden Nährstoffe. Das Nährstoffkapital ansees von Natur dürftigen Bodens ist arg mangelnd worden...

des geschäftsführenden Vorstandes wurde dieser Notwendigkeit Rechnung getragen. Es soll auf unsere oldenburgische Regierung eingewirkt werden dahingehend, daß sie die überzähligen landwirtschaftlichen Produkte (namentlich Vieh) nur gegen die Lieferung von Kunstbögen an außeroldenburgische Kommunalverbände abgibt...

Zur Durchscheidung und Verbreitung unserer Ideen haben wir eine Zeitschrift nötig. Sie soll zugleich die Liebe zu unserer Heimat und zu unserm Berufe in uns vermehren. All diesem trug die Tagesordnung der Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes Rechnung...

Jahrestag werden die Bedürfnisse unserer Mitglieder nach Rechtsauskunft sein. namentlich in der letzten Zeit, wo eine Neuordnung die andere schlägt. Eine oder zwei Rechtsauskünfte werden an diesem Grunde bald ins Leben gerufen werden...

Der geschäftsführende Vorstand ist gewillt, offenen Auges durch die Zeit zu gehen. Wenn er aber in seine Umwelt hineinleuchtet und nur Ruhe herrscht, so ist er bei bestem Willen zur Unfähigkeit verurteilt. Mitarbeit aller und jedes einzelnen ist deshalb notwendig.

Aus dem oldenburg. Münsterland. Bestia, 17. September.

Das Kriegsgesängnis befinden haben die ehemaligen Schüler des Gymnasiums Hubertmann aus Wisbek und Weglage aus Neuenkirchen.

Musikverein Bestia. Um überlegen zu können, wieviel neue Chormitglieder in den einzelnen Stimmen noch Aufnahme finden können, werden die bisherigen Mitglieder des Singvereins in den nächsten Tagen durch Listen aufgefordert, sich darüber zu entscheiden...

Für das am nächsten Sonntag stattfindende Schülerkonzert des Seminars sind 210 Plätze zur Verfügung. Es wird darum gebeten, sich rechtzeitig eine Eintrittskarte bei den Vorverkaufsstellen Erzebig oder Koch zu besorgen.

Behandlung des amerikanischen Specks. Eine Fleisch-Zeitung empfiehlt, den amerikanischen Speck zunächst in lauwarmem Wasser zu waschen und dann ungefähr fünf Stunden liegen zu lassen...

Eine Soldatenbildungsschule ist von der Reichswehr-Brigade 10 in Hannover mit dem 1. September beginnend, eingerichtet, zu der Unteroffiziere und Mannschaften aller Standorte der Brigade jumeist auf Grund freiwilliger Meldung einberufen sind.

Warnung vor Schwindlern, die sich als heimgekehrte Kriegsgesangen ausgeben. Die Heimkehrerbestellung des Generalkommandos macht darauf aufmerksam, daß sich in letzter Zeit die Fälle mehren, in denen angeblich aus der Kriegsgesangenschaft entlassene oder entlassene Heeresangehörige bei militärischen oder zivilen Fürsorgeorganisationen sowie Privatpersonen Unterstellungen v. w. zu erlangen suchen...

Das Tier baut seinen Körper aus der pflanzlichen Nahrung auf. Die Pflanzen hingegen leben auf Kosten der im Boden ruhenden Nährstoffe. Das Nährstoffkapital ansees von Natur dürftigen Bodens ist arg mangelnd worden...

Darüber, daß die Freigabe der wichtigsten Gebrauchsgüter durchaus keine Verbilligung bedeutet. Anjolge Aufhebung der Zwangsverpflichtung sind die Lederpreise geradezu in laßelbater Höhe in die Höhe geschmet. Jeder will noch schnell einen kleinen Kauf machen. Am schlimmsten liegt es aus bei den Preisen der rohen Häute, die, wie schon mehrfach in den Blättern betont wurde, zur Zeit höher im Preise stehen als früher der ganze übrige Teil des Rindes...

Günstige Entertegebnisse werden aus allen Teilen Deutschlands gemeldet und die beim Weidenergebnisse eingegangenen Berichte über die bis jetzt vorliegenden Dreijahresresultate lassen erkennen, daß die vorläufigen Entertegebnisse zu niedrig gewesen sind. Die Ernte in Brotgetreide scheint viel besser auszufallen, als wie man bis vor kurzem angenommen hat...

Die Ernte, so dürfte es der Weidenergebnisse stelle vielleicht gelingen, die Broterzeugung Deutschlands ohne wesentliche fremde Zufuhr selbst dann zu gewährleisten, wenn durch die Erhebung des Ausnahmszustandes stärkere Anfordernngen an die deutsche Ernte gestellt werden müßten. Erwägt ist ferner noch, daß aus Schließen und aus anderen Gegenden, wo man bereits mit der Winterartoffelerte begonnen hat, gute Nachrichten über den Ausfall der Kartoffelernte zufließen, die auf die Preisermäßigung ihren Einfluß ausüben.

Die Klänge, 16. Sept. Am Samstag, 12. Sept. brachte der Gesangverein des Gefellens Vereins seinem Mitgliede Kapjar Artman anlässlich seiner Vermählung ein Ständchen. Seit 5 Jahren war der Verein in dieser Weise nicht mehr an die Öffentlichkeit getreten...

Hochlohr, 16. Sept. Der Verein der beschädigten Kriegsteilnehmer und der Hinterbliebenen hält am kommenden Sonntag im Vorortlichen Saale hierseits eine Versammlung ab...

Golddenkmal, 17. Sept. Auf dem diesjährigen Verbandspokal des Turnverbandes Süddolnburger in Hüntlosen wurden von unserm Verein drei Siege errungen. Es folgten folgende Turner: Herrn. Döfning, Friedrich. Bargmann und Arnold Bollerting. Trotz der Schwierigkeiten auf dem Gelände zeigten die Erfolge dafür, daß unser Verein ein tüchtiger Hand geschnitten wird...

Wiesbek, 15. Sept. In der letzten Woche hoben zwei Krieger aus der Kriegsgesangenschaft a f a f helm und zwar der Herrmann Hermann Weglar-Wiesbek aus französischer und der Hausfrau Joseph Freese-Sonabend aus englischer Gefangenschaft. Beide sind einflussreich und sind mehrere Wochen unermüdet gewesen, bis sie in dem Durchgangslager in Rannheim bzw. in Wehlar glücklich landeten...

Das Tier baut seinen Körper aus der pflanzlichen Nahrung auf. Die Pflanzen hingegen leben auf Kosten der im Boden ruhenden Nährstoffe. Das Nährstoffkapital ansees von Natur dürftigen Bodens ist arg mangelnd worden...

Wesfel, 17. Sept. Am Sonntag, 21. Sept. findet auf dem Jagen. Kriegerplatz zu Wesfel ein großes **Mohltätigkeitsfest**, veranstaltet vom Verein beschuldigter Kriegsteilnehmer, statt. Der Reinertrag wird ausnahmslos zur Unterstützung bedürftiger Kriegsteilnehmer und Hinterbliebener verwendet. Die jungen Damen, die sich noch am Blumenverkauf beteiligen wollen, werden gebeten, sich bei Kaufm. G. Dierjen zu melden. Im Interesse der guten Sache werden das Publikum sowie die auswärtigen Vereine gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen. Die Einnahmeerlöse werden erlucht, die Häuser zu beslaggen.

Sevelten, 15. Sept. Auf einer Vollversammlung der gesamten Dorfschaft wurde auch die Frage unserer **Gefangenenheim** erörtert und der Ertrag unserer gefallenen Kameraden besprochen. In beiden Punkten wurde beschlossen, uns, wo eben möglich, Campeln anzuschließen; im besonderen sollen unsere 7 Kriegsgefangenen in den nächsten Angehörigen in möglichst reich bekämpften Wagen von der Bahn abgeholt, dort von den Angehörigen — sie sind doch immer noch die nächsten — und von einer Abordnung der Dorfschaft empfangen, begrüßt und nach Waffern geleitet werden. Im Winter, wenn alle zurück sind, soll dann eine gemüthliche Wiederkehrfeier unter uns veranstaltet werden. Zur Erbringung unserer gefallenen 15 Kameraden soll in der (neuen) Kapelle an hervorragender Stelle ein (schmüdes) Epitaph mit den Namen unserer lieben Gefallenen angebracht und 25 Jahre lang jedes Jahr im November ein feierliches Requiem unter Verlesung ihrer Namen abgehalten werden. Noch wurde beschlossen, ein Kriegsbuch anzulegen, enthaltend einen kurzen militärischen Lebenslauf aller Gefallener (Gefangenenlager, Jugendwehrt, Rote Kreuz, landwirtschaftliche Zustände, Sammlerpreise, Ortswehr, kirchliches Leben etc.) zur Zeit des Krieges in Sevelten.

Königen, 17. Sept. Der auf heute angeordnete **Wahlmarkt** mußte wegen der in der Gemeinde Königen ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche ausfallen.

Friesoythe, 15. Sept. Hebungstage sind am 25. September für die Gemeinde Neufährrel; 27. September für die Gemeinden Friesoythe, Wesfel, Scharrel, Ramsloh, Strüdingen und Wargel und 29. September für die Gemeinde Altenoythe.

Aus der Residenz und dem Norden.

Oldenburg, 17. September.

§ Die Verluste des ehemaligen Oldenburgischen Infanterie-Regiments im Weltkrieg sind vom Feldzugskommandeur Oberstleutnant von Hohorst zusammengestellt. Es sind fürs Vaterland gefallen bzw. gestorben von diesem Regiment an 4000 Unteroffiziere und Mannschaften und insgesamt 123 Offiziere. Von letzteren 1914: 24, 1915: 32, 1916: 19, 1917: 12, 1918: 20. 16 Offiziere des Regiments fielen bei anderen Formationen.

§ **Scharfe Bestimmungen** hat der Stadtmagistrat wieder hinsichtlich der in dem bevorstehenden Winter vorzunehmenden Hausfluchtungen getroffen. Sämtliche in einem Hausflucht befindliche und zum Schlachten bestimmte Schweine sind bis zum 20. September anzumelden bei Strafe des Verbois der Schlachtung.

§ Der Vorsitzende des **Norden Kreises**, Oberst a. D. von der Marwitz konnte am Dienstag auf eine 16stündige Willkürzeit zurückdrängen. Er trat am 16. Sept. 1899 als Fähnrich in das Dragomirer-Regiment Nr. 19 ein.

§ Ein **Anschlag für Volkshochschulen** wurde hier gebildet, dem 5 Herren und eine Dame angehören.

§ In einer **günstigen Finanzlage** befindet sich der **Vorort Oldenburg**. Die Gemeindevorstände konnten von einer Steuererhöhung absehen, trotzdem sie noch besondere Zuwendungen bewilligt hatte.

§ Eine **befriedigende Visitation** erhielten die Eheleute Bruns, wohnhaft an der Adorffter Chaussee, nämlich die, daß ihr Sohn Heinrich, der Matrose auf einem Dampfer war, in Emden beim Baden ertrunken ist.

§ Als **rassistierte Schwindlerin** entpuppte sich die mehrfach vorbestrafte Hausdame S. aus Oldenburg. Sie gab sich in einem hiesigen Papierwarengeschäft als Freundin der in Wilhelmshaven wohnenden Tochter des Geschäftsinhabers aus und erschwindelte Kleidungsstücke und Geld unter der Angabe, daß die Tochter das Geld und die Kleidungsstücke dringend gebrauchen müsse. Nachher stellte sich heraus, daß man einer Schwindlerin zum Opfer gefallen war. Das erst 19 Jahre alte Mädchen wurde verhaftet.

§ **Rüstungen, 15. Sept.** Der **katholische Arbeiterverein** in hiesig am Sonntag seine regelmäßige Versammlung ab, welche sich eines sehr

guten Besuches erfreute. Herr Vikar Krufe hielt einen Vortrag über das **äußerst zeitgemäße Thema: „Ist die Religion noch notwendig?“** Referent wies in tief durchdachter überzeugender Weise nach, daß es einen Gott geben müsse, und daß der Mensch eine unsterbliche Seele habe, woraus sich die Notwendigkeit der Religion ergebe. In äußerst lebhafter Ansprache kam allgemein zum Ausdruck, daß der Verein in Zukunft möglichst aufklärende apologetische Vorträge veranstalten müsse, um der von der Sozialdemokratie einseitig betriebenen Ausrittswegung aus der Kirche entgegenzutreten. Gleichzeitig wurde eine Agitationskommission aus acht Mitgliedern gewählt. Der Präses gab dann bekannt, daß er in nächster Versammlung die Frage beantworten wolle: **„Hat das Christentum während des Krieges erloschen?“** Nach Erledigung einiger lokaler Angelegenheiten schloß der Präses mit einer begeisterten Aufforderung für die Sache unseres hl. Glaubens zu arbeiten die ergebende Versammlung.

Delmenhorst, 17. September.

§ Die **alten ergrauten Kriegsveteranen** von 1864, 1866, 1870/71 der drei **Armee-Regimenten** Delmenhorst, Wildeshausen und Vechta hielten am 2. September eine ganz besondere **Versammlung** ab zum Zweck des Eintrits in den **Delmenhorster Kriegerverein**. Hierbei erklärten alle Anwesenden, bei diesem Verein als Mitglied eintreten zu wollen. Diesem Verein, die wegen Altersschwäche zu dieser wichtigen Versammlung nicht kommen konnten, wurden gebeten, sich zur Einzeichnung bei dem Kreisältesten, dem **Obmann H. Klüger-Delmenhorst, Altonweg 28**, sofort schriftlich oder mündlich als Mitglied anzumelden. Nach demgemäßen Besamensein wurde ein kräftiges **Schuldenschein** auf unser liebtiches deutsches Vaterland, den **Delmenhorster Kriegerverein** und den **Oldenburgischen Kriegerbund**. Auch der Ortsgruppe Delmenhorst des Bundes der **Kriegsbeschädigten** und ehemaligen **Kriegsteilnehmer**, **St. Berlin W. 68, Lindenstr. 114**, wurde in der Versammlung gedacht.

Stimmen aus unserem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.) Die Zahl der Jäger hat in diesem Jahre gewaltig zugenommen. Die hohen Fleischpreise und

die billige Jagdkarte locken. Die Jagdkarte allein berechtigt aber noch keineswegs, die Jagd auszuüben. Es muß hinzukommen die Erlaubnis zur Ausübung der Jagd. Für die Stadt Vechta kostet der Erlaubnischein 25 Mk., in anderen Gemeinden ist der Durchschnitt teils höher, teils niedriger. Jedenfalls tun die neuen Jäger gut, ihre Erlaubnischeine in Ordnung zu bringen, da eine kleine Revision bevorsteht. Die Erlaubnis 1000 Mk. Geldstrafe oder Gefängnis bis zu 1 Jahr, Einziehung der Jagdgewehre und Hunde, was gerade nicht angenehm sein dürfte.

Wo bleiben in Damme die **Pflichter?** Mit der Bahn werden so viele Eier verkauft, die **Spomastereien** fordern Eier zu billigen Preisen, aber die **Pflichter** werden nicht in genügender Menge abgeliefert. Wenn es so weiter geht, ist keine Aussicht, daß die **Wangsdorfer** weiter aufgezogen wird, was doch im Interesse der Landwirte wäre. Eine amtliche Prüfung würde wiewohl nicht unangenehm sein. Deshalb heraus mit den **Pflichtern**. Ein **Landwirt**.

Beste Nachrichten.

Amerikanische Hilfe zur Hebung der deutschen Baluta.

TU, Bern, 17. Sept. (Draht.) Wie zweckmäßig verläuft, stehen die Verhandlungen zwischen den amerikanischen und deutschen Finanzleuten zur gründlichen Sanierung der deutschen Baluta unmittelbar vor ihrem Abschluß. Die Amerikaner haben angeblich weitgehende Kredite zugesichert, die sich auch auf nichtamerikanische Plätze erstrecken sollen.

Der Kommunist Rühle verhaftet. **TU, Dresden, 17. Sept. (Draht.)** Der bekannte Kommunistenführer und frühere Landtagsabgeordnete Otto Rühle ist neuerdings verhaftet worden, weil er durch Reden und Flugblätter auf den Sturz der Regierung hingearbeitet hat.

Eine Folge des Kohlenmangels. **TU, Kiel, 17. Sept. (Draht.)** Die **Kaiser Reichswerke** entlieh in den letzten Tagen 3000 Arbeiter wegen Kohlenmangel.

Verantwortlicher Schriftleiter: G. Thole, Vechta. **Druck und Verlag:** Westphaler Drucker- und Verlags-, G. m. b. H. (H. Sommerfeld, Verleger), Vechta.

Zum Grossmarkt!

Durch vorteilhafte Einkäufe habe ich grosse Posten Waren aller Art in guten Friedensqualitäten erworben und sind die Preise dafür verhältnismässig billig. Darunter befinden sich auch viele

Reichswaren, welche mir vom **Kreise** überwiesen sind.

Kostüme, schwarze u. farbige Paletots, — Sammet-Mäntel, — Astrachan-Mäntel, Kostüm-Röcke, Blusen, Kinder-Mäntel.

Herren-, Burschen- u. Kinder-Anzüge, Ulster, Joppen und Hosen, Unterzeuge.

Seidenstoffe, schwarz u. farbig, in prima Qualitäten

Andere Waren, welche nicht alle aufführbar, sind ebenfalls in grosser Auswahl vorhanden.

H. Sundermann Nchf., Diepholz, gegenüber der Kirche.

Brennholz

jeder Holzart, wie Eichen, Birken, Tannen, Buchen, Erle usw., sowie ganze Bestände laufe zu höchsten Preisen. Auch übernehme ich die Durchforstung von kleineren und größeren Beständen.

Vechta, Aug. Coors, Telefon 43, Bahnhofsviertl.

Wegen anderweitigen Anbaues läßt **Zimmermann W. Imbusch, Vechta**, seinen **Hausplatz nebst Hofraum** an der Dargstraße am **Donnerstag, dem 18. Sept.**, nachm. 6 1/2 Uhr, in der **Wirtschaft von August Wempe** öffentlich meistbietend verkaufen. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß nur dieser eine Anlauf stattfindet.

Vechta, 16. September 1919. **Herm. Bröring, Aukt.**

Kartoffel-Abnahme Haldorf.

Wer die nächste Woche Kartoffeln abliefern will, muß dieselben bis **Sonabend, den 20. d. M.** bei mir anmelden.

Aug. Havertamp.

Junge Ziege und 1 Lamm zu verkaufen. Näheres **B. Püttmann, Löhne.**

Zu kaufen gesucht: **Hund** sehr schön, wachsam und flüchlein.

Schmuck, Delmenhorst, Anton-Günterstr.

Habe zwei **Ziegenlämmer**, 6 Monate alt, zu verk. **Frau Geiser, Bremerstr.**

Ein bestes Kuckalk (rotbunt), zu verkaufen. **Clem. Seebing, Kiesel bei Löhne.**

Ein **7/8 Jahr** altes rotbuntes **Kind** zugehauen, **Zeller Eilfort, Behndun bei Steinfeld.**

Auf dem Wege von **Goldensiedt zum Moore** **Portemonnaie mit Geld** gefunden. **Mrs. Hollinden, Goldensiedt.**

Empfehle **guthäimendes und reinigendes Salmiak**.

Washpulver. **Damme, Feine Leiber.**

Sich-Verkauf

Am **Donnerstag, dem 18. Sept.**, früh 8 Uhr findet auf dem **Marktplatz in Vechta** Verkauf von **schönen Speisefischen** statt wie:

Kochschellfisch, Bratschellfisch, Kabeljau, Schollen, ferner feinste geräucherter **Schellfische.** Feinste Ware, billige Preise.

Delater.

Puddingpulver (Friedensware), sowie **Kaffee und Reis** empfiehlt **Dakum. S. Beckmann.** Feinste gemahlene **Muscheln** sind stets am Lager.

D. Schröder, Vechta u. Schneiderrug.

Motorrad (nur Wanderer-Modell 14) **Hans Neuhaus, Löhne, Lindenstr.**

1000 Fahrrad-Mäntel, Friedensqualität, Et. 50, 55 u. 60 Mk., neue Schlüsse 27,50 u. 35 Mk., Karbidlampen 3 Mk., **Regenhardt, Berlin-Vichtenberg, Siegfriedstr. 9.**

Roschschlachtereie und Speisewirtschaft **Carl Genß, Esenackerstr. 32, Fernruf 393.** Großes und ältestes Geschäft am **Platz.** Kaufe **Schlachtpferde** zu d. höchsten Tagespreis. **Trostschlachten** bei Tag u. Nacht per Auto, schnellste Erledigung. **Vertreter erhalten hohe Provision.**

Diensmädchen für Haus- und Gartenarbeit nach **Vechta** gesucht. **Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Vechta.**

Die Verbigung unseres **Heinen Ludi** findet am **Donnerstag** nachm. 4.45 Uhr statt. **Willy, Titzsch u. Franz.**

1 Saftwirtschaft nebst **Handlung u. Garten** zu kaufen gesucht. **Ang. b. m. Vechta** und näheren Bedingungen an die **Geschäftsstelle, b. 21.**

Zigaretten von 6—21 Pfg. empfiehlt **H. Leiber, Damme.** Kaufe jeden Posten ausgenommen

Frauenhaare **Dr. Schöne, Vechta.** Suche wegen Erkrankung des **heiligen auf sofort** oder **1. November** einen tüchtigen **Pferdefleisch.** **Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Vechta.**

Schmiede-Geselle, der bisher fast ausschließlich im **Hufbeschlag** beschäftigt war, sucht **sofort** oder **später** Stellung bei einem tücht. **Meister,** wo er sich auch **anderweitig** ausbilden kann. **562 Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Vechta.**

Sehr **eintägige Allein-Vertretung** nur in **Landwirten- u. Tierbesitzkreisen** bestens eingeführte **Gerren** zu vergeben. **Alle Gerren** mit **vollständigen Verkaufsalten** wollen sich wenden an **(560) Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Vechta.**

Auf **sofort** oder **etwas später** ein **Diensmädchen** für Haus- und Gartenarbeit nach **Vechta** gesucht. **Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Vechta.**

Die Verbigung unseres **Heinen Ludi** findet am **Donnerstag** nachm. 4.45 Uhr statt. **Willy, Titzsch u. Franz.**

Bekanntmachung. **Vechta, den 16. September 1919.**

Auf Grund des § 1 des **Höchstpreisgesetzes** vom 4. August 1914 werden für den **Amisbedarf** in **Vechta** bis auf weiteres folgende **Höchstpreise** für Fleisch festgesetzt:

für **Rindfleisch** 2,50 Mk. für das Pfund, für **Rahbfleisch** 1,60 Mk. für das Pfund, für **Schweinefleisch** 2,40 Mk. für das Pfund, für **Schafffleisch** 2,40 Mk. für das Pfund, für **Fleisch in Dosen** 2,60 für das Pfund, für **Veberwurst** 1,80 Mk. für das Pfund.

Uebertretungen der **Höchstpreise** werden mit **Gefängnis** bis zu einem Jahre und mit **Geldstrafe** bis zu 10000 Mark bestraft. **Rüdens.**

Fall- u. Schüttelobst laufe ständig **D. Borchers, Vechta.**

Roggen-Abnahme auf **Bahnhof Steinfeld am Mittwoch, dem 24. September**, nachmittags von 2—5 Uhr; in **Wählen** am **Donnerstag, dem 25. September**, um dieselbe Zeit. **Säde können abgeholt** werden. **Anmeldung bis Sonntag** erforderlich. **Steinfeld, 17. Sept. 1919. A. Niederding.**

Klaviere von **M. 500** an, dauernd billige Eingänge. **Rehne** Kriegsartikel wie alle **Klaviere** in Zahlung. **Vertreter** bei **Wergünstigung.** **Pianoshaus Han, Bremen, Weidenstr. 5.** **Nähe Bahnhof** Erzeugnisse **Edelsteine** **Dobermann.** **Annahme** von **Reparaturen** und **Stimmungen.**

**Baumwollwaren
Halbwolle
und Wollstoffe**
billigt bei
**Assmann & Brockmann,
Visbek i. O.**
Nach auswärts Musterersand.

**Verein der Viehhändler des Freistaates
Oldenburg und Umgegend e. V.**
Außerordentliche Generalversammlung am
Donnerstag, dem 18. Sept. d. 3., nachmittags
2 1/2 Uhr in Deus Hotel in Oldenburg.

- Tagesordnung:**
1. Besprechung über die Ausschreibung des Viehverwertungsverbandes betreffs Lieferung von Vieh an den Feindbund.
 2. Verschiedenes.
- Es wird gebeten, allezeit und pünktlich zu erscheinen, da der sehr wichtigen Sache wegen präzise mit der Versammlung begonnen wird.
- Der I. Schriftführer: Der I. Vorsitzende:
Carl F. Maß. Moriz Sternberg.

**Vokal- und
Instrumentalkonzert
:: des Seminarchors ::**
am Sonntag, dem 21. September 1919,
in der Aula des Seminars in Vechta.
Anfang 4 1/2 Uhr.
Semann,
Musikdirektor J. B.

Kaffee, frisch gebrannt und roh,
in verschiedenen Preislagen,
ohne
gebrannte Gerste (Malzkaffee)
Kakao, Tee, Schokolade, Konfekt, Bonbons.
P. A. Fortmann, Vechta.

Kainit
am Lager, wovon billig abgeben.
Goldenstedt. Joh. Dellas.

Stüdentalk und Kaltfleisch
kommt in den nächsten Tagen. Bestellungen
hierauf erbitten schon jetzt.
Goldenstedt. Joh. Dellas.

Gerbe Häute und Felle
in Vahn zu Bodenleder, Geschirren und Oberleder.
Bin ständiger Käufer für alle Sorten Felle zu
hohen Preisen. Stendering, Gerberei, Steinfeld i. D.

Zuchtviehversteigerung
der oldenburgischen Wefermarsch-Herdzuchtge-
sellschaft e. B. am Freitag, dem 10. Oktober, vorm.
11 Uhr zu Rodentkirchen in Oldenburg.
Über 70 Anmeldungen, vorwiegend Jungbullen
von zehn Monaten bis zu zwei Jahren, aus den hervor-
ragendsten Zuchtlinien der oldenburgischen Wefermarsch.
Vergleichnisse sind vom 25. September an von
der Geschäftsstelle in Brake, Oldenburg, zu be-
ziehen, die auch weitere Auskunft erteilt.
Besichtigung der Tiere von 9 Uhr an.

In großer Auswahl eingetroffen:

- 500 m Bettkattune
- 400 m Reinleinen
- 200 m 140 cm Schürzenstoff
- 100 m Damen-Mantelstoff
- 50 m Flanelle

**J. A. Sübbeck,
Vechta.**

Zu Großmarkt empfehlen:
Reichsware.

Schwarze und farbige Damen-Teletots,
Kostüm-Röcke,
Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge,
Arbeits- und Buckskin-Hosen,
Anzugstoffe, ganz vorzügliche Qualitäten, darunter
Aussteuerfachen, als:
160 cm breites Bettuchleinen, Hemden-
tuche, Kessel, Barchende, Schürzenzeuge,
Kleider-Diamosen usw.

**C. F. Lehnkering & Sohn
Harms & Westerhoff
Wilhelm Stüven
H. Chr. Klänig
Herm. Sundermann Nachf.
Diepholz.**

Wir haben in Lutten eine neue
Geschäftsstelle
eingerrichtet und die Führung derselben
Herrn Kaufmann August Hoing, Lutten
übertragen. Die Geschäftsstelle wird alle in das
Baufach fallende Geschäfte vermittelt, bei reeller
Bedienung und strengster Punctualität.

Deutsche Nationalbank,
Depositenkasse Vechta.

Neu eingetroffen in prima Qualität
bei billigster Preisberechnung:

Anzug-, Ullier- und gestreifte
Hosenstoffe, Stoffe für Costüme
u. Mäntel, schwarze Kleider-
stoffe, Moirée zu Unterrocken,
Pilot in schlicht und gestreift,
Blauleinen, Barchend, Hemden-
flanelle und Moltons, Kinder-
anzüge, fertige Mannshosen,
wollene Mannsunterjacken,
Unterhosen und Lodenjoppen.

Dinklage. Wulf & Stüve.

Kaufe ständig Heu u. Stroh
zu höchsten Preisen. Abnahme auf allen Stationen,
Voranmeldung erbeten. August Heese, Vechta.

Durch die hohen Lederpreise infolge Aushebung
der Zwangsverwaltung sehen sich die selbstständigen
Schuhmacher Vechtas gesteuert, folgende Preise für
Schuhwaren festzusetzen:

Herrn-Sohlen und Abfäße	Mt. 20.-
Damen-Sohlen und Abfäße	Mt. 17.-
Herrn-Abfäße	Mt. 5.-
Damen-Abfäße	Mt. 4.-
Neue Herren-Schmiedstiefel	Mt. 130.-
Neue Damen-Schmiedstiefel	Mt. 120.-
Herrn-Blätter und Sohlen-Abfäße	Mt. 50.-
Damen-Blätter und Sohlen-Abfäße	Mt. 45.-

Die selbstständigen Schuhmacher
Vechtas.

Zur Herbstausaat empfehle ich:
Original Pottfuser Saatroggen (Züchter: F. von
Lochom, Veltus). Pottfuser Saatroggen, 1. Ab-
saat vom Original (Züchter: Delonimierat Hans
Kofahl, Jernidow). Winterjaatweizen Strube's
Squarehead 1. Abfaat. (Züchter: Hans Kofahl,
Jernidow). Winter-Saatgerste Emdorfer-Mam-
muth. 1. Abfaat (Züchter: Hans Kofahl, Jernidow).

Bestellungen nehme ich entgegen.
**D. Schröder,
Vechta und Schneiderkrug.**

Sesund. neuer Hafer
sofort ab Lager und für später abzugeben. Ferner
neue ungebrauchte

Zutesäcke,
2 Geniner Roggen fassend, bei ungehöriger
Bestellung. Proben können bei mir eingesehen
werden.
Vechta. P. A. Fortmann.

Ich habe unter
Nr. 66 Telefonanschluss.
N. Rehsausen, Vechta.
Alteisen, Metalle, Lumpen, Felle.

**„Wacup Waispolver“
Ausverkauf**
am Freitag, dem 19. September,
von morgens 8 bis nachmittags 6 Uhr.
Garantirt wie Friedensware, ohne Sorten.
Büchstenstein, Generalvertrieb, Vechta,
Burgstraße 4.

Langförden!
Geflügel- und Kaninchen-Abnahme
Freitag von 10-3 Uhr bei Wirt Duitmeper
in Langförden.
Vechta. Franz Suerdieck.

Restposten
farbiger
Damen-Wintermäntel
— per Stück 75.—, 95.—, 120.— Mt. —
**Assmann & Brockmann,
Visbek i. O.**

Verein f. d. Lehrerinnen
Bezirksverein Oldenburg.
Konferenz am 25. Septbr. in Vechta.
Anbruch um 10 1/2 Uhr. Zur Teilnahme am
Mittageffen im Hotel Rameher ist vorherige Anmel-
dung beim Hotelier erforderlich.

**Verein der beschädigten Kriegsteilnehmer
und der Hinterbliebenen in Holdorf.**
Am Sonntag, dem 21. d. M., nach dem
Hochamte, ungefähr 11 1/2 Uhr, findet im Frau
Ww. Bornhorst'schen Saale
Berjammlung

statt.
Tagesordnung:
1. Verbandsbestrebungen und Vereinsangelegen-
heiten. Referent: Kamerad Reuter, Vechta.
2. Selbständigmachung des Vereins. Referent:
Kamerad Schwabe, Gladderlohausen.
3. Hebung der Beiträge.
4. Verschiedenes.
Alle Mitglieder und noch nicht beigetretene
Kameraden und Kriegerfrauen sind dringend ein-
geladen. Der Vorstand.

Zu dem
Vortrag

des Privatgelehrten Professors S. Wempe über
das Thema: „Erz und Eisen“, ein hohes Maß
deutscher Arbeit, mit kinematographischen Vorführungen,
label der Verein Lohner Industrieller e. B.,
Söhne, alle Interessierenden freumblichst ein.
Der Vortrag findet am 19. September, abends
8 1/2 Uhr im Hotel Seeger, Lohne, statt.
Das Eintrittsgeld beträgt für Mitglieder des
Vereins 2 Mark, für Nichtmitglieder 2.50 Mark
pro Person.

Zahnleidende!!
Zähne werden schmerzlos unter lang-
jähriger Garantie naturgetreu eingesetzt.
Plomben in Gold, Porzellan, Amalgam etc.
Fast schmerzloses Zahnziehen mittels lokal
Anästhesie, Nerventöten, Zahnreinigen etc.
Plattenloser Zahnersatz. Schonendste
Behandlung.
**Aug. Loewenstein, Zahnpraxis,
Lohne i. O.**
Sprechstunden jeden Dienstag und Freitag
ununterbrochen von morgens 8 bis 1/2 5 Uhr
nachts. Im Hause des Hotels Bitter,
Lindenstrasse, Ecke Brinkstrasse.

Grab-Denkmal
neue Auswahl, eingetroffen. Ferner empfehle
Wandstiefen und Klupflatteln.
Clemens Kreymsborg, Lohne i. O.
Kaufe jedes Quantum
Brennholz.
Bitte um Angebote.
Lohne, 18. Sept. 1919.
S. Burhorst.

Empfehle in 3 verschiedenen Qualitäten
abgepaßt
Braut-Schleier
à Stück
30.—, 40.— und 55.— Mt.
**J. A. Sübbeck,
Vechta.**